

JOBPROFILE

Gefragt: Projektassistentenz

Ob Firmenumzug oder die Eröffnung einer neuen Niederlassung: Viele Aufgaben, die in der globalisierten Welt anfallen, gehören in mittelständischen Unternehmen nicht zum Tagesgeschäft. Ein Fall für Projektassistenten – ein Berufsbild, das bei Arbeitgebern beliebter wird ...

➔ Auf die Frage, was das Spannende an ihrem Job ist, antworten viele Assistentenkräfte folgendermaßen: „Kein Tag ist wie der andere, nichts ist planbar“ oder „die Aufgaben sind so vielfältig, es wird nie langweilig“. Abwechslungsreich ist der Job im Vorzimmer des Managements allemal. Denn neben dem Anforderungskatalog ist gleichzeitig der Wirkungsbereich von Assistentenkräften erheblich gewachsen. Viele mittelständische Unternehmen, die trotz Wirtschaftskrise expandieren, müssen sich mit einem internationalen Geschäftsreisemanagement auseinandersetzen, mit dem Marketing für neue Produkte oder der internen Kommunikation ... Aufgaben, die nicht zum Tagesgeschäft gehören – und Vorhaben, die in der Regel für das Unternehmen neu sind. Üblicherweise wird aus solchen Aufgaben ein Projekt – die Vorteile liegen auf der Hand:

- Durch die starke Problem- und Ergebnisorientierung sind die Mitarbeiter, die mit den einzelnen Projekten betraut sind, häufig sehr motiviert.
- Ein Projekt bietet Abwechslung zum Tagesgeschäft.
- Durch Projektarbeit bewahren sich Unternehmen ein hohes Maß an Flexibilität: Einzelne Projekte zielen auf konkrete Erfolge und sind schnell überschaubar.

Was Arbeitgeber suchen

Auch bei den Unternehmen wächst die Nachfrage nach Projektmitarbeitern. „In den letzten Jahren hat sich die Nachfrage nach Projektassistenten, ob männlich oder weiblich, erhöht“, bestätigt Harriet Aans vom Personaldienstleister Secretary Plus. Auch im Assistenzbereich gehen Unternehmen immer häufiger über Personaldienstleister auf die Suche nach Projektverantwortlichen: „Ein asiatisches Unternehmen stellt beispielsweise einen Geschäftsführer nach Deutschland ab, der eine Assistentenkraft für seinen zweijährigen Aufenthalt benötigt“, nennt Aans ein Beispiel. Personaldienstleister hätten längst nicht mehr nur Urlaubs- oder Krankheitsvertretungen im Angebot.

Von Vorteil kann das Jobprofil Projektassistentenz übrigens auch für den Mitarbeiter sein, immerhin wachsen durch jedes Projekt auch das eigene Know-how und der Erfahrungshorizont. Es bietet die Gelegenheit, unterschiedliche Kulturen kennenzulernen, mit neuen Programmen zu arbeiten und neue



Bild: iStockphoto

Diese Skills stehen bei Arbeitgebern hoch im Kurs:

- Selbstständiges Arbeiten
- Erfahrung in Projektadministration/Projektleitung
- Lösungsorientiertes Arbeiten
- Überzeugendes Auftreten/Führungsqualitäten

Werkzeuge auszuprobieren. Und selbstbewusst können auch die Bewerber für diese Jobs auftreten: „Wer 30 Jahre Erfahrung im Assistenzbereich hat und für ein Projekt eingesetzt wird, der gibt immerhin 30 Jahre Kompetenz weiter.“

Erhalten Mitarbeiter mithilfe eines Personaldienstleisters Einblicke in verschiedene Jobs und Branchen, so ist der Einsatz dennoch langfristig geplant. Das bestätigt auch Christine van den Eynde, Vice President von Secretary Plus Europe. „In den Einsätzen knüpfen Assistentenkräfte wichtige Kontakte für die eigene Karriere.“ Und die Projekte dauern im Durchschnitt oft ein bis zwei Jahre. „Immerhin ist ein Umzug einer Niederlassung, die Einführung einer neuen Software oder das Umstellen einer Produktion nicht innerhalb von wenigen Wochen oder Monaten erledigt“, sagt Harriet Aans. Da bleibt für die Assistentenkräfte genügend Zeit, wichtige Kontakte zu knüpfen und die eigenen Kompetenzen zu erweitern. ←

Annette Rempel, Redaktion